

### Aus Canada

#### Saskatchewan.

**Regina.** Der Edenwald Distrikt, nördlich von hier, ist kürzlich von einem heftigen Hagelwetter heimgesucht worden, das auf den Farmen der meisten deutschen Ansiedler beträchtlichen Schaden angerichtet hat. Der von dem Unwetter betroffene Distrikt ist 10 Meilen lang und 5 Meilen breit. Er erstreckt sich von Nehner, wo nur geringer Schaden angerichtet wurde, über Edenwald bis nach Koonhurst hin. Im Edenwald Distrikt sind viele Farmen vollständig ausgehöhelt. Auch in der Gegend von Grant wurden einige Farmer durch Hagelwetter Schaden betroffen.

**Woolf Jaw.** Der größte Verkauf von Pferden, der je im westlichen Canada abgehalten wurde, fand kürzlich hier statt. Nicht weniger als 1,502 Stück wurden durch die „Southern Sask. Co-operative Stock Trade“ verkauft, wofür über \$100,000 erzielt wurden. Infolge der nicht sehr günstigen Ernteausichten waren die Preise für Durchschnittspferde gering, gute Pferde jedoch erzielten auch gute Preise.

**Crecent Beach.** Durch die Tapferkeit und Behonnenheit eines 11-jährigen Mädchens ist die 6-jähr. Louise Creighton vom Tode des Ertrinkens gerettet worden. Die Kleine wagte sich in zu tiefes Wasser und verlor sich. Margarette Hull, ein 11 Jahre altes Schulmädchen von Stoughton, sprang hinzu und erfaßte die Kleine als sie zum zweitenmal an der Wasseroberfläche erschien, und trotz der Umklammerung des verzweifeln Kindes gelang es dem Mädchen, mit demselben das Ufer zu erreichen. Der kleinen Margarette wird im ganzen Distrikt für ihre Tapferkeit Anerkennung gezollt.

#### Manitoba

**Winnipeg.** Am 15. Juli fand in Manitoba die Feier des 50-jähr. Bestehens der Provinz statt. An diesem Tage wurde durch Gouverneur Sir James Arliss das neue Parlamentsgebäude eröffnet und den Diensten der Provinz überwiesen. Den Bürgern war an diesem Tage die Befichtigung des Gebäudes gestattet.

Kontrakte für die Errichtung von mehreren Brücken in der Provinz wurden leihweise vergeben. Es sind 8 größere und 5 kleinere Brücken geplant. Bei Morris wird eine Brücke über den Red River gebaut, andere Brücken werden errichtet bei Millford, Glenwood und Lorne.

#### British Columbia

**Vancouver.** Durch die Anstrengungen der Farmer zu Kootenai gelang es, einen 40 Fuß hohen Dammbrech zu reparieren und das Wasser des hochgehenden Kootenai-Flusses von 10,000 Acres des besten Farmlandes zurückzuhalten. Trotzdem wurde zu Kootenai Island ein Schaden von \$200,000 angerichtet durch die Ueberreichwerfung von Obstlandereien.

**Vadner.** Die Currie Williams Conservenfabrik, und ungefähr 40 Häuser die von japanischen Angehörigen bewohnt waren, wurden durch ein Feuer zerstört. Der Schaden wird auf \$100,000 geschätzt.

#### Ontario

**Etawa.** Es wird veranschlagt, daß in Canada in diesem Jahre insgesamt 17,658,000 Acres mit Weizen bestellt worden sind, ein Rückgang von 1% gegen 1919. Mit Kartoffeln sind 819,000 Acres bestellt, ungefähr dieselbe Fläche wie im vorigen Jahr.

Wichtige Änderungen im Wildschußgesetz für Canada sind kürzlich bekannt gegeben worden. In Manitoba ist die offene Saison für das Schießen von Enten vom 1. Sept. bis einschließlich 14. Dez. Bis zum 1. Okt. dürfen nicht mehr als 20 Enten an einem Tage geschossen werden, und nach dieser Zeit bis zu 40 am Tage und an Gängen nicht mehr als 10 am Tage. Insgesamt dürfen in einer Saison nicht mehr als 250 Stück Geflügel geschossen werden. — In Saskatchewan dürfen nicht mehr als 50 Stück Geflügel an einem Tage geschossen werden, und in der ganzen Saison nicht mehr als 250 Stück. — In Alberta nicht mehr als 20 Enten

und 15 Gänse am Tage, und in der Saison nicht mehr als 200 Stück.

**Handelsminister Sir George Foster** hat erklärt, daß die canadische Regierung russischen Bürgern und Corporationen gesetzmäßige Ankaufe auf dem hiesigen Markt sowie Handelsanbahnungen auf canadischem Boden unter den gleichen Bedingungen erlaubt wie Angehörigen irgend einer anderen befreundeten Macht.

### Vom Ausland.

(Fortsetzung von Seite 1.)

**Dr. Simons,** der Minister des Auswärtigen, äußerte heute im Reichstage die Meinung, daß Deutschland auf der vorgeschlagenen Konferenz zwischen Alliierten und Sowjet Vertretern in London vertreten sein sollte. Ich bin neugierig darauf, sagte der Minister, ob die Entente bei den Verhandlungen, die bald zwischen der Entente und Sowjet Rußland über die östliche Frage beginnen, den gleichen Fehler machen wird wie in Versailles. Damals suchte sie die Frage des europäischen Ostens ohne Deutschland zu lösen. Sollte sich dies wiederholen, so wird der Frieden im Osten ein Kartenhaus werden, noch viel unbeständiger, als der Friede von Versailles jemals zu werden vermag.

Deutschland wird in der bevorstehenden Genfer Konferenz darauf dringen, daß die Alliierten ihm einen Teil der Kriegsschuldigung erlassen, auf den Grund hin, daß das deutsche Volk Opfer genug bringe, wenn es monatlich 2,000,000 Tonnen Kohlen an die Alliierten liefere. Durch die Lieferung der Kohlen würden der deutschen Industrie sowie Hilfsmittel entzogen, daß es Deutschland nicht möglich sein werde, die Entschädigung, welche die Alliierten zu fordern beabsichtigen, aufzubringen.

**Koblenz.** Ein Zug mit Waffen und Munition von Frankreich für Polen, der am Samstag das amerikanische Besatzungsgebiet verlassen hatte, wurde am Sonntag Nachmittag in Marburg von deutschen Polizisten und einer Schar Zivilisten angehalten. Die 13 Wagen, die Kriegsbedarf enthielten, wurden geleert, und die Zugangestellten weigerten sich, den Zug weiter zu befördern. Sie kehrten abends nach Koblenz zurück. Der Zug bestand aus 45 Wagen. 32 hatten nicht-militärischen Inhalt für die Polen und Sachen für die amerikanische Besatzung und die amerikanische Hilfskommission in Warschau. Diese Wagen waren unter Bewachung amerikanischer Soldaten und wurden von den Deutschen nicht berührt. Ein französischer und fünf polnische Offiziere, die sich auf dem Zuge befanden, wurden nicht belästigt. Sie kamen gestern auf einem Personenzug nach Koblenz. Die deutschen Eisenbahnteile im Koblenzer District haben die Behörden wissen lassen, daß sie Züge nach Polen nicht mehr durch Deutschland beibehalten werden. Warum versucht wurde, einen polnischen Militärzug durch Deutschland fahren zu lassen, nachdem Deutschland seine Neutralität in dem Kriege zwischen Rußland und Polen erklärt und die Regierung eine Verordnung gegen Lieferung von Kriegsbedarf an Rußland oder Polen von Deutschland aus erlassen hatte, ist nicht klar.

**London.** Wie der „Times“ aus Brüssel gemeldet wird, hat Deutschland mit der Lieferung von Büchern an die Universität Löwen im Einklang mit den Bestimmungen des Friedensvertrages von Versailles begonnen. Die erste Buchlieferung, die 10,000 Bücher umfaßt, ist in Löwen angelangt.

**Premier Lloyd George** kündigte im Unterhause an, daß Erzbischof Mannix aus Melbourne wegen seiner kürzlichen Auslassungen nicht erlaubt wird, in England zu landen. Erzbischof Mannix sagte, daß er die Angaben des Premiers genauer zu wissen wünsche. Wenn er gesagt habe, meinte der Erzbischof, daß er nicht kommen dürfte, so werde er dies unterlassen. Ueber eine gegen ihn gerichtete Rede des Premiers Hughes von Australien sagte Erzbischof Mannix: Bei zwei

denkwürdigen Ausfällen gab Hughes die gleiche Erklärung ab und die Bevölkerung von Australien hat beidermal gesagt, daß sie auf keinen Fall, nicht auf seiner Seite stehen. Premier Hughes scheint zu glauben, daß ich in diesem Lande von Australiens Seite gesprochen habe, sich vom britischen Reiche zu trennen. Ich habe keine solche Bemerkung gemacht. Sollte aber Australien jemals zu der Ueberzeugung gelangen, daß die Trennung vom Reich seinen Interessen am zweckmäßigsten ist, so wird die Meinung von Hughes von sehr geringem Gewicht sein.

**Im Haag.** Das Ende Mai von den deutschen und niederländischen Unterhändlern unterzeichnete Kreditabkommen ist nunmehr von den Generalstaaten mit einigen Änderungen angenommen worden. Darnach gewährt Holland Deutschland auf zehn Jahre einen Kredit von zweihundert Millionen niederländischen Gulden, ungefähr achtzig Millionen Dollar, zu sechs Prozent. Sechzig Millionen Gulden sind für den Ankauf von Lebensmitteln, hundertvierzig für den Ankauf von Rohstoffen aus beliebigen Ländern bestimmt. Dieser Kreditskredit erneuert sich automatisch als sogenannter Revolving-Kredit. Zur Durchführung des Abkommens ist eine Treuhänderorganisation geschaffen. Für die Erledigung von Streitfällen aus dem Abkommen ist ein ständiges Schiedsgericht im Haag eingesetzt. Als Gegenleistung an Holland liefert Deutschland vier Jahre lang Kohlen, Brekette und Koks, und zwar neunzigtausend Tonnen monatlich zum jeweiligen Weltmarktpreise. Ferner gestattet Deutschland, daß aus dem auf deutschem Boden an der holländisch-deutschen Grenze bei Erkelenz gelegenen Bergwerk, dessen Ruze sich in holländischen Händen befinden, bis zum Jahre 1954 jährlich fünfzig Prozent der Ausbeute bis zur Höhe von einundneunzig Millionen Tonnen jährlich nach Holland ausgeführt werden. Die Entente hatte gegen diese Ausfuhr von Kohlen nach Holland ursprünglich Einwendungen erhoben; sie hat sich aber schließlich auf Grund von Verhandlungen unter der Voraussetzung damit einverstanden erklärt, daß ihre Ansprüche den Vorzug genießen müssen.

**Mexico.** Wie das Kriegsministerium kürzlich ankündigte, hat Francisco Villa in einem Telegramm an Präsident de la Huerta seine bedingungslose Uebergabe angeboten. Villa eroberte Sabina im Staate Coahuila, von wo er an de la Huerta telegraphierte. Er teilte mit, daß er Chihuahua verlassen habe, weil er dortigen Beamten mißtraute und daß er sich in Coahuila ergeben wolle. Villa unterrichtet den Präsidenten, daß der Bahnverkehr in Coahuila unterbrochen ist und fragt, wem er sich ergeben soll. Der Präsident erwiderte, Villas Uebergabe werde unter der Bedingung angenommen, daß er die von ihm zerstörten Bahnen wieder herstelle. Er solle sich bei General Martinez in Torreon melden. Wie jetzt verlautet, hat Villa dies bereits getan und Zusicherungen gegeben, daß seine Abteilung zur Ausführung von Regierungsbefehlen bereit ist.

**Los Angeles, Cal.** Vier heftige Erdstöße verursachten in der Stadt und den Vororten Aufruhr. Indirekt wurden eine Anzahl Personen verletzt und verschiedene Gebäude leicht beschädigt, meist alte. Die Erschütterungen schienen ihren Mittelpunkt in Los Angeles zu haben, einige wurden jedoch in einer Entfernung von dreißig Meilen gespürt.

**Philadelphia, Pa.** Von der deutschen Barke „Reiherrstieg“, die hier Del verlad, wehte die alte kaiserlich-deutsche Flagge. Der Kapitän Wilhelm Westphal erklärte, daß kein deutscher Seefahrer der des Namens würdig sei, die rot-schwarz-goldene Flagge der neuen deutschen sozialistischen Regierung hissen würde. Die Farben schwarz-weiß-rot bedeuten Ordnung, Treue und Zuchtlosigkeit, während die neue Flagge auf Unordnung, Chaos, Hunger und Elend hinweise.

# An Meine Farmer Freunde in der St. Peters Kolonie

Ich mache hiermit bekannt, daß ich am heutigen Tage Bruno verlasse und wird Herr N. J. Klafen das von mir in Bruno betriebene Land- u. Versicherungs-Geschäft übernehmen.

Allen Freunden, welche mir bisher so bereitwilligst ihr Wohlwollen entgegengebracht haben, spreche ich hiermit meinen herzlichsten Dank aus.

Von jetzt an bin ich Teilhaber der  
CANADIAN COMMISSION & LAND COMPANY  
STEWART BLOCK, GROUND FLOOR,  
SASKATOON,

und werde ich von Saskatoon aus alle bis zum heutigen Tage von mir eingeleiteten Geschäfte persönlich zur Erledigung bringen.

Schreiben Sie bitte an vorgenannte Adresse, falls Sie irgend eine Auskunft von mir wünschen.

Bruno, Sask., den 31. Juli 1920.

Otto Schoen.

# Humboldts Sport Tag

veranstaltet zum Besten einer hier zu errichtenden Kriegs-Erinnerung

am

Mittwoch den 11. August

Alle sind herzlichst eingeladen.  
Vergnügen in Menge für Jung und Alt.

Große Parade  
um 11 Uhr vormittags.

2 Musik-Kapellen

Auto-Rennen, Wettlaufen, Tug of War,  
Base Ball Spiel, usw. usw.

GOD SAVE THE KING!